

Pressemitteilung

der Stadtwerke Gronau vom 28.02.2018

mit der Bitte um Veröffentlichung zum nächst möglichen Termin

Unerlaubte Telefonwerbung

Aktuelle Fälle in Gronau / Stadtwerke Gronau prüfen Unterlassungsklage

In den letzten Tagen kam es in Gronau zu mehreren Fällen unerlaubter Telefonwerbung bei Privatkunden der Stadtwerke Gronau für einen Lieferantenwechsel zu einem privaten dritten Strom- und/oder Gaslieferanten. Die Stadtwerke prüfen in diesem Zusammenhang eine Unterlassungsklage und weitere rechtliche Schritte gegen diesen Anbieter.

Wie eine Kundin den Stadtwerken berichtete, übte der Anbieter mit sehr fragwürdigen Methoden sehr großen Druck auf sie aus – sie fühlte sich „in die Ecke gedrängt“. Natürlich warb der Anbieter auch mit angeblich besseren Preisen – Ergebnis: In einer Vergleichsrechnung wäre der Konkurrent sogar etwa 250 Euro im Jahr teurer gewesen als die Stadtwerke Gronau.

Falls es weitere betroffene Kunden in Gronau gibt, die von einem solchen Lieferanten telefonisch zu einem Lieferantenwechsel kontaktiert wurden und sich darüber geärgert haben, verunsichert sind oder einen geschlossenen Vertrag widerrufen möchten, bitten die Stadtwerke diese Kunden, sich vertrauensvoll beim Kundenservice der Stadtwerke zu melden, entweder persönlich im **Kundenzentrum an der Laubstiege 19** in Gronau oder per Telefon unter **02562/717-717** oder per Mail an **kundenservice@stadtwerke-gronau.de**.

Die Stadtwerke sind daran interessiert, ähnliche Fälle zu dokumentieren und Kunden, die unter Umständen gegen ihren Willen und mit unlauteren Mitteln zu einem Lieferantenwechsel gedrängt wurden, beim Rückwechsel zu den Stadtwerken zu unterstützen. Für die betroffenen Kunden entstehen hierbei keine Kosten.

Grundsätzlich gilt der Hinweis auf die aktuelle Rechtslage: Eine Telefonwerbung ohne Vorab-Einwilligung des Kunden ist nach § 7 Absatz 2 Nr. 2 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) rechtswidrig: Es drohen Bußgelder bis zu 300 000 Euro und Unterlassungsverfügungen mit teuren Strafandrohungen. Gewarnt wird auch vor sogenannten „Phishing-Anrufen“, bei denen der Anrufer versucht, an sensible Daten wie IBAN-Kontonummern, Mail-Adressen etc. zu gelangen, um diese unerlaubt selbst zu nutzen oder ebenso unerlaubt an andere weiterzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. S. Busch

Verteiler: WN (Gronau), GWP (Gronau), Inside Magazin, Radio WMW